Fluteenie

Fluteenie kann gegen eine Gebühr über 1,50€/Stück plus Porto für Flötenschüler bezogen werden. Siehe Bestellformular oder Bestelladresse.

SANDRA ENGELHARDT

Thema – Instrumentenpflege

Weißt Du noch, wie Du Deine Flöte zum ersten Mal in den Händen gehalten hast? Oder besser noch: wie Du zum ersten Mal Deine Flöte zusammengebaut hast? Wahrscheinlich ganz vorsichtig; sicherlich auch etwas unbeholfen; vielleicht auch mit ein bisschen Angst, irgendetwas zu verbiegen.

Die Tipps und Hinweise in dieser Fluteenie-Ausgabe zeigen Dir, wie und wo Du Deine Flöte beim Zusammenbau am besten anfassen kannst, damit nicht aus Versehen die Mechanik oder das Material beschädigt werden. Denn schließlich ist ein Instrument ja dafür gemacht, dass wir es benutzen ...und ja, gern auch jeden Tag und auch länger als fünf Minuten – das schadet der Flöte überhaupt nicht ☺.

Vergewissere Dich nach dem Öffnen des Kastens, dass die Oberseite auch wirklich oben liegt – sonst kullern die Einzelteile herum!

Praktischerweise lässt unsere Flöte sich für den Transport und auch für die Aufbewahrung in drei Teile zerlegen. Die Enden, die beim Zusammenbau ineinandergesteckt werden, nennt man **Zapfen**. Sie sind die dünnsten Stellen am Rohr und daher auch sehr empfindlich.

KONTAKT Fluteenie

Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.
c/o Sandra Engelhardt
Stichwort „Fluteenie“

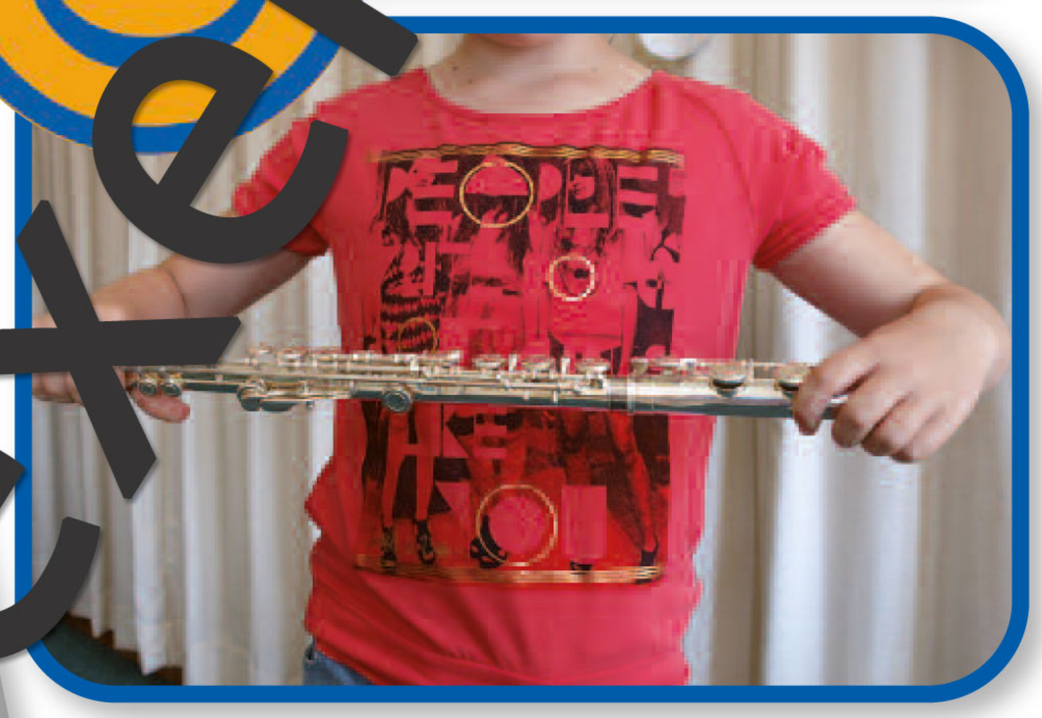
E-Mail: fluteenie@floete.net

Ansichtsexemplar

Anschauen – nicht sexemplar

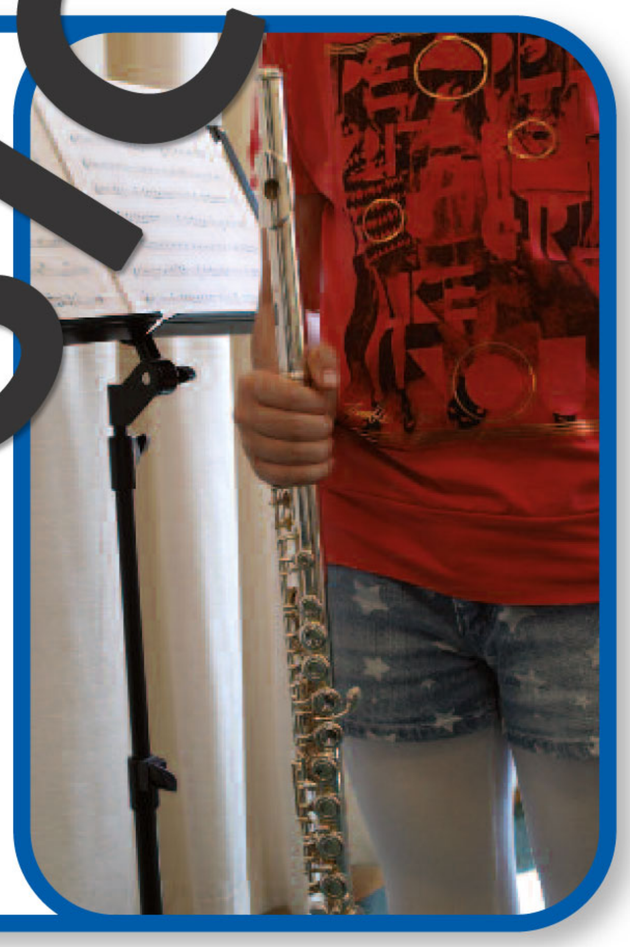
Damit die Zapfen beim **Herausnehmen** keinem unnötigen Druck ausgesetzt werden, gewöhne Dir an, die Teile wie auf den Fotos abgebildet anzufassen. Wenn Deine Flöte Zapfen hat, musst Du bei diesem Punkt nicht besonders aufmerksam sein. Doch vorsichtig nicht an den Klappen *ziehen* – die Mechanik ist dafür nicht, dass die Klappen *gedrückt* werden!

Achte darauf, dass sich die Teile beim **Zusammenbau** nicht verkanten. Der Zapfen kann Dellen bekommen oder mit der Zeit rund werden. Beides führt beim Spielen zu Verwirbelungen im Rohr, wodurch zum Beispiel die tiefen Töne nicht mehr so gut ansprechen.
Möglichst nicht auf die Mechanik fassen! Beim Fußstück ist das schwer möglich – achte hier darauf, dass Du den Fuß in die Richtung drehst, in die die Klappen geschlossen werden.



Worauf Du beim **Auseinanderbauen** achten musst, kannst Du Dir jetzt sicher denken ☺

Wenn Du Deine Flöte so vor dem Körper trägst, kannst Du nicht so leicht irgendwo anstoßen. Nicht am Kopf oder Fußstück tragen! Das schwere Mittelstück kann aus der Steckverbindung rutschen.



Die Flöte immer so ablegen, dass die Klappen oben sind. Achte darauf, dass sie ganz auf dem Tisch liegt, damit niemand im Vorbeigehen aus Versehen die Flöte mitreißt.

Notenständer, Stühle, Betten oder der Fußboden sind KEINE geeigneten Ablageflächen.

Ansichtsexemplar

Bevor Du Deine Flöte wieder in den Kasten legst, wische die Feuchtigkeit mit einem Baumwolltuch aus dem Rohr. Die Polster vertragen es auf Dauer nicht gut, wenn sie feucht in einem geschlossenen Kasten gelagert werden und nicht richtig trocknen können. Deshalb auch **Achtung:** das feuchte Putztuch nicht im Kasten aufbewahren!

Außen kannst Du Deine Flöte mit einem Microfasertuch polieren.
Nicht zu dicht an den Klappen wischen! Sonst beschädigst Du die dünnen Ledern an den Polstern.

Wenn sich Deine Flöte schwer zusammenstecken lässt, poliere die Steckverbindungen (Zapfen und Innenseite des Rohres).

Transportiere die Flöte nicht auf dem Gepäckträger.
Die Erschütterungen sind nicht gut für die feine Mechanik.

Kontrolliere immer mal wieder, ob sich vielleicht eine der Achsschrauben leicht herausgedreht hat. Deine Lehrerin oder Dein Lehrer helfen Dir dann weiter. Mach nicht selbst an der Flöte rumschrauben!

Vielen Dank an Sophie für die Ideen und die Geduld!

Ansichtsexemplar